

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1

ERSTER TEIL: DIE HAND DES MENSCHEN

A. Gebet und Kult	13
I. Gebetsgesten: Haltungen	14
1. Erheben beider Hände	14
a. Vorgeschichtliche Zeit	14
b. Ägypten	16
c. Mesopotamien	18
d. Altes Testament	19
e. Griechenland	19
α. Frühgeschichte	19
β. Geschichtliche Zeit	21
f. Rom	22
g. Christentum	23
2. Erheben einer Hand	25
a. Vorderer Orient	25
b. Griechenland	26
3. Abwärts gerichtete Hände	28
4. Umfassen und Falten der Hände	29
a. Umfassen	29
b. Falten mit verschränkten Fingern	31
c. Falten mit gestreckten Fingern	32
5. Andere Haltungen	33
a. Arme auf der Brust	33
b. Arme vor der Brust gekreuzt	35
c. Hände an den Knien bei Sitzenden	37
d. Hände auf dem Rücken	38
e. Hände am Kopf	38
6. Bestimmte Fingerhaltungen	41

II. Gebetsgesten: Bewegungen	43
1. Berühren	43
a. Einführung	43
b. Berühren des Altars und Opfers	45
c. Berühren des Heiligtums	47
d. Berühren des Kultbildes	47
e. Berühren bei Personen- und Sachweihe	50
f. Berühren der Knie	52
g. Berühren bei der Totenehrung	53
2. Klatschen	54
a. Ausdruck religiöser Begeisterung	54
b. Beifallsbezeugung	56
3. Klopfen und Schlagen	57
a. Ausdruck des Jubels und der Trauer	57
b. Im Totenkult	59
4. Die Kußhand	61
a. Im Orient	61
b. Im Westen	64
5. Die Hand im kultischen Tanz	66
a. Ägypten	67
b. Israel	68
c. Griechenland	69
d. Etrurien und Rom	70
e. Gnosis	70
f. Christentum	71
g. Bestimmte Gebräuche, Tragen von Gegenständen	72
h. Pantomimus	74
III. Opfergesten	77
1. Herbeibringen der Opfergaben	77
2. Unterscheidung von rechts und links	79
3. Besonderheiten im Alten Testament	79
4. Erheben und Ausstrecken der Hände	80
5. Heiligkeit und Integrität der priesterlichen Hände	82
6. Opfergeräte in Handform	84

IV. Segnen	85
1. Einführung	85
2. Altes Testament und Judentum	86
3. Christentum	88
a. Selbstbekreuzung	89
b. Formen der Selbstbekreuzung	91
c. Bekreuzung durch andere	92
d. Segen ohne Berührung	93
e. Segensgestus über andere	94
V. Fluchgesten	97
1. Vorstrecken der Hand oder der Finger	97
2. Erhobene Hände auf Grabsteinen	97
3. Schlagen der Erde und andere Fluchriten	99
VI. Auflegen der Hände	102
1. Initiation	102
a. Heidnische Mysterien	102
b. Christliche Taufe	103
c. Taufe bei den Mandäern und Gnostikern	108
2. Rekonziliation	109
a. Der Rekonziliationsakt	109
b. Vorausgehende BÜßersegnungen	112
c. Gründonnerstagsriten	113
d. Privatbeichte im Mittelalter	114
e. Aufnahme von Häretikern	114
3. Ordination	115
a. Ägypten und Rom	115
b. Frühjudentum	117
c. Christentum	119
α. Neues Testament	119
β. Hippolyt von Rom	122
γ. Cheirotonie in der griechischen Kirche	124
δ. Diakonissenweihe	126
ε. Verschiedene Praxis bei den einzelnen Weihen	128
ζ. Mönchtum	130

VII. Reinheit der Hände	133
1. Kultische Reinheit	133
a. Sicherung der Reinheit	133
α. Vor dem Gebet	133
β. Vor dem Opfer	137
γ. Vor der Mahlzeit	139
b. Wiederherstellung der Reinheit	141
α. Nach dämonischer und geschlechtlicher Verunreinigung	141
β. Nach Mord und Berührung mit Unreinem	143
γ. Frühjüdische Sonderriten	144
2. Kultisch-ethische Reinheit	146
3. Anhang: Die Hand in der Ethik	150
a. Ethische Reinheit ohne Bezug zum Kult	150
b. Die Hand bei der Arbeit	151
c. Die Hand bei der Wohltätigkeit	157
d. Die Hand in der Askese	161
e. Metaphorische Verwendung	163
f. Die Hand des Sünders	164
VIII. Verhüllen der Hände	168
1. Persien	168
2. Griechenland	169
3. Mysterienkulte	170
4. Frühjudentum	172
5. Rom	173
a. Die Zeit der Republik	173
b. Kaiserzeit	175
6. Christentum	176
a. Kunst	176
b. Liturgie	179
7. Anders begründete Verhüllungen	179
a. Handschuhe im christlichen Kult	179
b. Gestus der Bittflehenden	182
c. Zuchtvolle Haltung	182

IX. Hände als Hilfe beim Gebet und Gottesdienst	184
1. Einführung	184
2. Gegenstände in den Händen	185
a. Gebetsriemen	185
b. Kreuz	186
c. Gebetsschnur	187
3. Schweige- und Ordnungsgesten	188
4. Cheironomie	190
a. Ägypten	190
b. Frühjudentum	193
c. Rom	195
d. Christentum	196
X. Hände als Weihegaben zum Dank für Heilung	198
1. Einführung	198
2. Griechenland	200
3. Italien, Etrurien	201
4. Gallien, Germanien	202
5. Christentum	203
B. Die Hand im sakralen Recht	204
I. Hochzeit und Verlobung	204
1. Kein Handgestus bei der Eheschließung	204
2. Bedeutung der 'dextrarum iunctio'	205
a. Rom	205
b. Christentum	208
3. Anulus pronubus	212
a. Rom	212
b. Christentum	214
α. Orient	214
β. Westen	215
γ. Übertragene Bedeutung in der Brautsymbolik	217
II. Eid und Handschlag	219
1. Eid	219
a. Erheben der Hand	219
b. Berühren	221
α. Personen	221
β. Tiere	223
γ. Gegenstände	224

2. Handschlag	230
a. Einführung	230
b. Orient	230
c. Griechenland und Rom	232
d. Hommagium	234
III. Strafen	235
1. Abschlagen der Hand	235
a. Gesetzliche Strafe besonders für Fälscher	235
α. Ägypten und Orient	235
β. Römisches Recht und germanische Rechte	237
γ. Byzantinisches Recht	238
b. Verlust der Schwurhand oder Schwurfinger	239
c. Willkürliche Handverstümmelung	240
d. Bestrafung von Märtyrern und Bekennern	241
e. Selbstverstümmelung	242
f. Verstümmelung Toter	243
2. Die Hand bei anderen Strafen	244
a. Kreuzigung	244
b. Fesselung	245
c. Folterwerkzeuge	246
3. Göttliche Strafen	247
a. Strafwunder	247
α. Altes Testament, jüdische und christliche Apokryphen	247
β. Heiligenleben	249
b. Höllenstrafen	250
C. Haltung der Hände bei Verstorbenen	251
I. Vor- und Frühgeschichte	251
II. Ägypten	252
III. Frühjudentum	254
IV. Griechenland und Rom	256
V. Christentum	257
1. Altertum	257
2. Mittelalter	258
VI. Grabbeigaben in den Händen	260

D. Tätowieren der Arme und Hände	262
I. Mesopotamien und Ägypten	262
II. Altes Testament und Frühjudentum	263
III. Griechenland	265
IV. Soldatensignierung in Rom	268
V. Christentum	270
1. Bildlicher Sprachgebrauch im Neuen Testament und bei den Vätern	270
2. Handsignierung	272
E. Die Hand in der Magie	274
I. Die körperliche Hand	275
1. Gesten	275
a. Zeigegesten	275
b. Berührungsgesten	279
c. Bindegesten	282
2. Magische Handlungen	284
a. Bereiten der Mittel	284
b. Verschiedene Praktiken	285
c. Der Zauberstab	288
3. Mantik	291
a. Chiromantik	291
b. Traumantik	295
c. Vorzeichen	298
d. Palmomantik	300
II. Amulette in Handform	301
1. Ägypten	302
2. Vorderer Orient	303
3. Judentum und Christentum	304
4. Griechenland	304
5. Rom	305
6. Islam	306

III. Fingerringe	307
1. Zweifache Aufgabe	307
2. Ablegen	308
3. Zauberringe	309
4. Material und Form	311

ZWEITER TEIL: DIE HAND DER GOTTHEIT

A. Ägypten	315
I. Die Gotteshand als weibliche Gottheit	315
1. In Verbindung mit Atum	315
2. In Verbindung mit Amun	316
II. Die handwerkliche Schöpfung	317
III. Die Strahlenhände Atons	319
1. Die Zeit des Achenaten	319
2. Vorhergehende und folgende Zeit	320
3. Verwandte Vorstellungen	320
IV. Die helfende Gotteshand	322
1. Im Leben des Volkes	322
2. Im Leben des Königs	324
V. Die Gotteshand im Totenglauben	325
1. Das Schicksal des Königs	325
2. Das Schicksal des Privatmannes	326
B. Vorderer Orient	328
I. Mesopotamien	328
1. Die schöpferische Gotteshand	328
2. Die helfende Gotteshand	329
a. In Gebeten	329
b. In Zeremonien	330
c. In Gottes- und Personennamen	331
3. Die strafende Gotteshand	332
4. Verehrung eines Handsymbols	332
II. Hethiter	334

III. Syrien und Arabien	335
1. Ugarit	335
2. Einzelhände	337
a. Syrien	337
b. Die punischen Tinnitstelen	339
c. Arabische Denkmäler	340
C. Altes Testament, Frühjudentum und Mandäer	342
I. Altes Testament	342
1. Anthropomorphe Gottesvorstellung	342
2. Schöpfungsgeschichte	343
3. Heilsgeschichte Israels	344
4. Könige und führende Männer	346
5. Prophetenberufung und Prophetenverkündigung	348
6. Schutz des einzelnen	349
II. Frühjudentum	351
1. Weiterleben des biblischen Sprachgebrauchs	351
2. Allegorische Deutung	352
3. Legenden	353
4. Darstellungen	354
III. Mandäer	357
D. Griechen	359
I. Epiphaniegestus	359
II. Die schöpferische Gotteshand	360
1. Kosmogonie	360
2. Handwerksgötter	362
III. Die schützende und kämpfende Gotteshand	363
1. Zeus	363
2. Athene	365
3. Apollon	367
4. Andere Götter	368
IV. Vielarmige Götter	370
1. Namen	370
2. Herkunft	372

V. Heil- und segenspendende Gotteshand	373
1. Asklepios	373
2. Geburtshelfer	375
3. Andere Heilgötter	377
VI. Strafende Gotteshand	379
E. Rom	383
I. Die Zeit der Republik	383
II. Kaiserzeit	384
1. Nachahmung griechischer Vorbilder	384
2. Die Göttin Fides	389
a. Bedeutung der rechten Hand	389
b. Hand auf Feldzeichen	390
c. Dextrarum iunctio	391
III. Einfluß des Orients	393
1. Votivhände	394
a. Sabazioshände	394
b. Dolichenushände	398
c. Heliopolitanushände	400
d. Ursprung der Votivhände	400
2. Die Hand des Sol Invictus	402
3. Die Hand des Gottkaisers	403
a. Literarische Zeugnisse	403
b. Darstellungen	406
4. Die erhöhende Gotteshand in der Apotheose und im Mysterienkult	412
a. Apotheose	412
α. Orientalische Vorbilder	412
β. Rom	413
b. Mysterienkulte	416
F. Christentum	418
I. Die Hand Gottes	418
1. Neues Testament	418
a. Beziehung zum Alten Testament	418
b. 'Von Händen geschaffen'	419

2. Liturgie	421
a. Gemeindegebet der Apostelgeschichte	421
b. Östliche Liturgien	422
c. Römische Liturgie	423
d. Persönliche Gebete	424
3. Kirchenväter	425
a. Zurückweisung falscher Vorstellungen	425
b. Erschaffung des Menschen	427
c. Trinitarische Deutung	428
d. Strafende und heilende Hand Gottes	433
e. Erscheinungen der Hand Gottes	433
4. Kunst	434
a. Die wirkende Hand Gottes	435
b. Die sprechende Hand Gottes	440
c. Seltenerer Themen	442
II. Die Hände Jesu	444
1. Wunderheilungen	444
2. Segnen	448
3. Passion	449
4. Verklärung	454
5. Zuflucht der Gläubigen	455

DRITTER TEIL: DIE HÄNDE DER BÖSEN UND GUTEN GEISTER

A. Die Hände der bösen Geister	461
I. Vorderer Orient und Ägypten	461
II. Griechen, Römer, Etrusker	462
III. Christentum	464
B. Die Hände der guten Geister	467
I. Engelsegestalten mit Händen	467
II. Hände der Schutzengel	468
III. Geleit zum Himmel	470

VIERTER TEIL: DIE HÄNDE DER GOTTESFREUNDE

A. Die Hand des Moses	481
I. Altes Testament und Frühjudentum	481
II. Kirchenväter	485
B. Die Hand des Helden	487
I. Altes Testament	487
II. Griechen und Römer	489
III. Christliche Märtyrer	492
C. Die Hand des Heilbringers	493
I. Außerchristliche Zeugnisse	493
II. Christentum	494
1. Krankenheilungen	494
2. Totenerweckungen	499
3. Macht über Tiere	501
4. Leuchten der Finger und Macht über Lebloses	504
5. Verehrung der heilbringenden Hand	505
D. Die Hände der Gottesmutter Maria	508
Tafeln I bis XII	513
Register	527